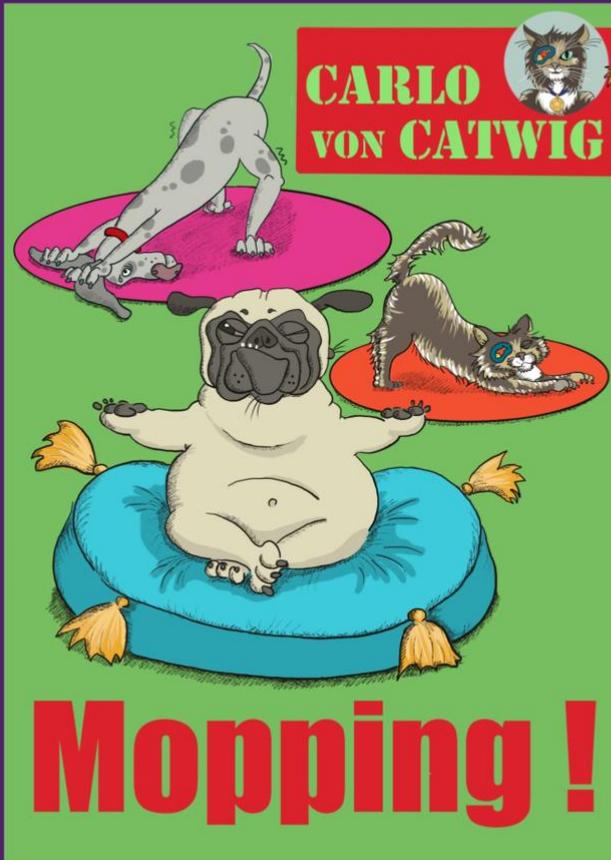


NEUERSCHEINUNG !!!

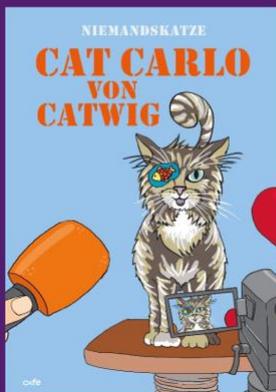


Themen:
 * Mobbing
 * Starkmachen
 * Geschwister
Geeignet für:
 * ab 6 Jahren
 * (Vor) lesen

Mops Ferdinand von Fiesemöpp versucht, den Kater auf fieseste Art und listigste Weise wieder loszuwerden. Gegen seine „bissigen“ Attacken wird sogar ein Hundetrainer eingesetzt, aber selbst Yoga und Meditation sind Perlen vor die Säue. Fiesemöpps Schwester Franziska ist die einzige, die ihn Schachmatt setzen kann, denn sie ist sage und schreibe noch fieser, als ihr Bruder.



Nach einer wahren Begebenheit



Themen:
 * Anderssein
 * Hilfsbereitschaft
 * Empathie
Geeignet für:
 * ab 6 Jahren
 * (Vor) lesen

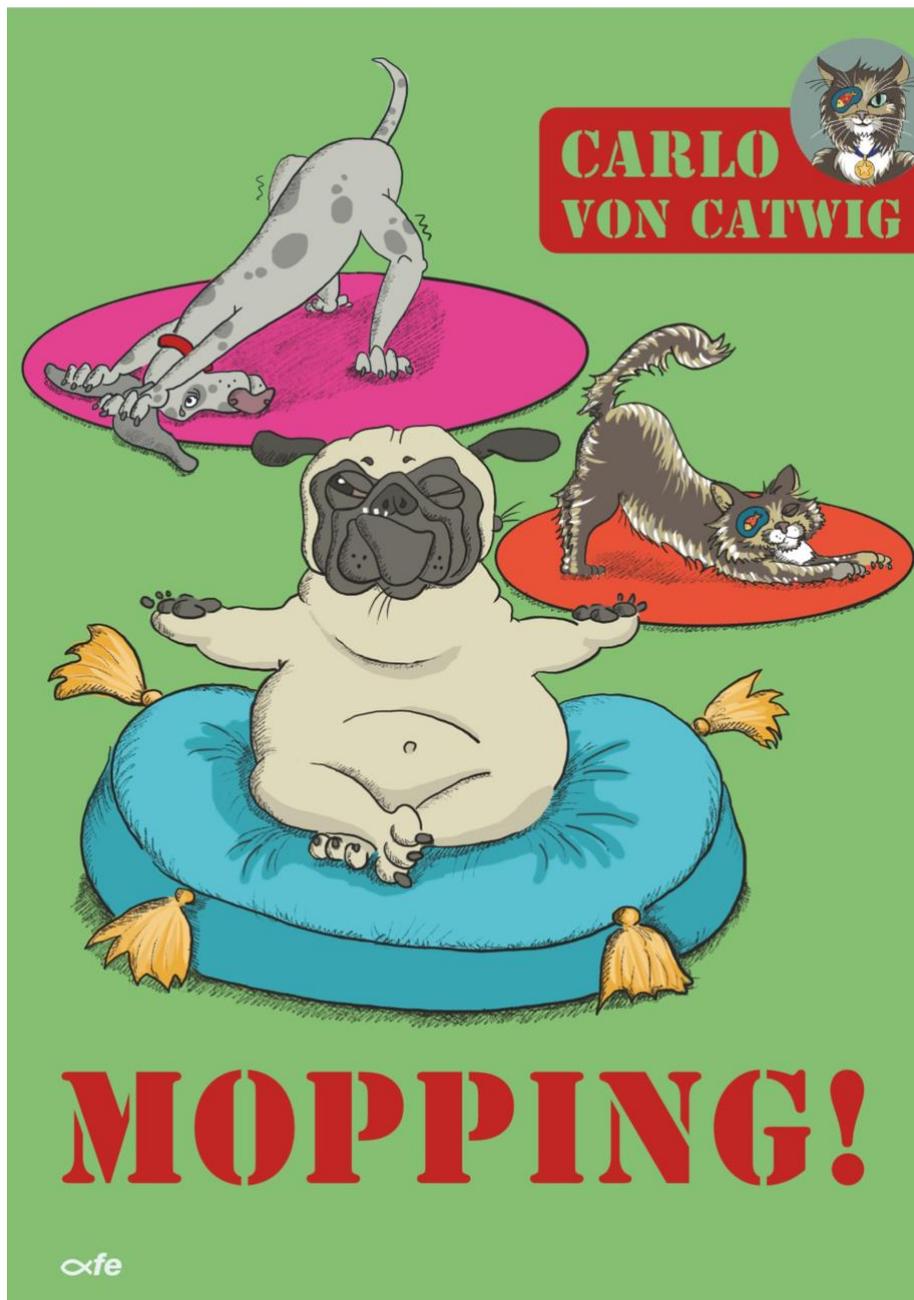
Eine schwerverletzte Niemandskatze landet in einem Hundehotel. Die tierische Zwangs-WG bietet Zündstoff für Konflikte, aber auch die Chance, voneinander zu lernen!

GEFÖRDERT

Drehbuchförderung von der Film- und Medienstiftung NRW für die Animationsserie Carlo von Catwig

Das Buch **Mopping** ist - wie auch das erste Buch **Niemandskatze** aus der Reihe *Carlo von Catwig* - eine tierisch gute

PARABEL ÜBER DAS LEBEN!



NACH EINER WAHREN BEGEBENHEIT

Ein namenloser Streuner, der sich mit letzter Kraft schwerverletzt ausgerechnet vor ein Hundehotel schleppt, wird über Nacht zum Medienstar!



Das Projekt

Als Autorinnen, Illustratorin, Tierbesitzerinnen und Mütter, zögerten wir nicht lange, diese Geschichte auf unsere Art und Weise zu erzählen, um Kindern das Schicksal dieser sogenannten Niemandskatzen näherzubringen.

Der erste Gedanke war, mit den Einnahmen des Buches Carlos Operationen zu finanzieren, dann wurde uns plötzlich klar, dass wir mit unserem Buch noch viel mehr erreichen können, nämlich: einem NIEMAND eine Lobby geben!

Das Buch

Niemandskatze erzählt Carlos Geschichte, eingebunden in eine fiktive Story. Sie beginnt mit der Ankunft des schwerverletzten Katers in der Hundepension von Ida Isenbügel. Dort trifft er auf die ziemlich schrägen Typen Mops Ferdinand von Fiesemöpp sowie Dogge Amboss von Hasenfuß.

Doch der Mops ist so gar nicht *amused*, dass ihn ein „dahergelaufenes Katzenviech“ vom Thron stößt - da muss Carlo dann schon mal *die Krallen ausfahren*.



Die tierische Zwangs-WG bietet Zündstoff für Konflikte, aber auch die Chance, voneinander zu lernen!

Die Resonanz

Das Schicksal von Carlo von Catwig berührte die Menschen und das Medieninteresse, das wir mit seiner Story geweckt haben, war überwältigend. TV-Sender, wie der WDR und SAT1, berichteten mehrfach - so auch die Presse (u.a. WAZ, Südwest Presse, Bild-Zeitung) zudem folgten zahlreiche Lesungen in Buchhandlungen und Schulen.

Das Ziel

Wir hatten unser Ziel erreicht: Der kleine Kater wurde sichtbar, seine Operationen konnten bezahlt werden, er bekam ein liebevolles Zuhause und einen Namen: Carlo von Catwig war keine Niemandskatze mehr!

Die Filmförderung

Als Drehbuchautorinnen entwickelten wir auf Grundlage des Buches eine animierte TV-Kinderserie und reichten diese bei der Film- und Medienstiftung NRW ein. Die Jury war begeistert, wir wurden im Bereich: „innovative Serienformate“ gefördert!

Begründung: „In der Serie *Carlo von Catwig* werden auch ernste Themen liebe- und humorvoll - und dabei immer kindgerecht - transportiert!

Eine große internationale Verleihfirma meldete sich und wir bekamen die Bestätigung, dass CARLO von CATWIG internationale Qualitäten hat.

Die Kinderbuchreihe

Die Kinderbuchreihe (ab 6 J.) ist für die ganze Familie geplant, denn *Carlo von Catwig* hat wegen seines Witzes/Tonalität/Ironie auch auf der Erwachsenenenebene ihren Charme.

Unser Anspruch

Wir möchten den Leser auf drei Ebenen erreichen:

1. Bauch = Intuition, 2. Herz = Empathie und 3. Kopf = Interaktion

Unsere Motivation

Die Entwicklung einer Buchreihe mit Themen, die Kinder stärken und sie - und Erwachsene gleichermaßen - begeistern!

Das Besondere

an in der Buchreihe *Carlo von Catwig* ist, dass die Welt nicht perfekt ist. Dabei werden Themen - wie z.B. Mobbing, Anderssein, Angst, Krankheit, Tod von den tierischen Charakterköpfen unseres Hundehotels immer mit einem positiven Ausblick und einer gehörigen Portion Humor behandelt.

Das 2. Buch

Im Buch *Mopping!* wird - ohne mit dem Finger auf den Mobber zu zeigen - subtil vermittelt, dass es oft zwei Seiten der Medaille gibt. So können sich auch die Kinder darin wiedererkennen, die anderen übel mitspielen, ohne das Gesicht zu verlieren und am Ende sogar aus ihrem Fehlverhalten lernen.

Dabei liegt uns die Wertevermittlung wie z.B. Zusammenhalt, Mitgefühl, Empathie stärken, besonders am Herzen. Im Anhang des Buches findet man eine Hilfestellung zum Thema Mobbing. Eltern/Lehrer/Kinder können die hier aufgeführten Fragestellungen gemeinsam bearbeiten, Kontaktdaten für Antimobbingstellen sind ebenfalls beigefügt.

Der Ausblick

Die ersten zehn Bücher sind bereits konzipiert. Dazu gehören neben ernsten Inhalten auch Themen wie: Weihnachten, Ostern, Freundschaft, Erstes Verliebtsein, Urlaub etc.

Durch das Kommen und Gehen neuer Besucher in der Hundepension, wird in jedem Band ein neues Thema etabliert und erlaubt somit eine Flexibilität in der Handlung.

Der Mikrokosmos

Das Zusammensetzen der heterogenen Gruppe bietet Zündstoff für Konflikte, aber auch Möglichkeiten für Kompromisse und Verständnis für das „Anderssein“.

Die drei zentralen Figuren bieten:

1. Identifikationsmöglichkeit,
2. Projektionsfläche und
3. Spiegelung von Alltagssituationen.



Unsere Protagonisten

Die Stammbewohner des Hundehotels dienen als tierische Platzhalter für die Kinder/Menschen, denen wir in unserem Alltag begegnen.

Carlo von Catwig ist unser Main Character. Ein herrenloser Streuner der als einäugiger, „unperfekter“ Kater mit seiner bunten Augenklappe plötzlich zum Medienstar wird! Seine tierischen Instinkte, geprägt durch sein Leben auf der Straße, prallen bei den vierbeinigen Bewohnern der Hundepension auf Unverständnis. Während der Kater beispielsweise nur frisst, was sich bewegt, lassen sich die domestizierten WG-Bewohner das Dosenfutter bequem vor die Nase setzen.



Antagonist ist **Ferdinand von Fiesemöpp**, Der Mops mit den schiefen Zähnen ist stolz auf seine adelige Herkunft. Voller Vorurteile versucht er, den Kater auf die fieseste Art und listigste Weise wieder loszuwerden. Gegen seine „bissigen“ Attacken wird sogar ein Hundetrainer eingesetzt, aber jegliche Therapieformen wie Yoga, Meditation, Qui Gong, sind Perlen vor die Säue. Die einzige, die ihn Schachmatt setzen kann, ist seine Schwester **Franziska von Fiesemöpp**, die sage und schreibe noch fieser ist, als ihr Bruder. (Den beiden Figuren widmen wir Band Nr. 2: *Mopping*.)



Zu den Stammbewohnern des Hotels gehört auch Riesendogge **Amboss**. Ein Kerl von einem Hund, mit einem Faible für neueste Modetrends. Er ist groß, muskulös, angsteinflößend. Wären da nicht die Spinnen in seinem Körbchen, die Dunkelheit, die Wasserscheu etc. ... Das, was Fiesemöpp an Selbstbewusstsein zu viel hat, fehlt dem „Riesenbaby“, Er ist vor Allem auf der Hut, daher hängt er am liebsten an Fiesemöpps und Idas Rockzipfel.

Ida Isenbügel ist die Besitzerin des Hundehotels und gleichzeitig backt sie die köstlichsten Leberwurst-Cupcakes.

Ihr Verehrer, **Herr Springer**, der Paketbote mit Hundephobie, himmelt sie an und liefert gerne auch mal außer der Reihe seine Pakete.



Als **menschliche Antagonisten** fungiert das **Ehepaar Motz-Gurke**. Neugierig, boshaft, neidisch und denunzierend. Sie sind die direkten Nachbarn des Hundehotels, jedoch zu sehen sind sie nie. Einzig ihre Nasenspitzen tauchen auf, wenn sie diese durch die angrenzende Hecke stecken. Ihnen ist das Tierhotel ein Dorn im Auge und sie setzen alles daran, dass es geschlossen wird.

Die Location

Das Hundehotel in Catwig ist der ideale Ort für eine Reihe: Mit immer wieder neuen Gästen, wird in jedem Band ein neues Thema etabliert. Dabei entfalten sich aber auch mehr und mehr die Background-Geschichten des Katers, des Mopses und der Dogge.

Die Botschaft

Wir möchten schon die Kleinsten unserer Gesellschaft sensibilisieren und bei den Grundschulern starten. O-Ton einer Grundschullehrerin: „Das exakte Timing für ein Buch wie *Mopping!* Die Kinder können nicht früh genug an die Fragen: Was ist Ärgern? Wo fängt Mobbing an, herangeführt werden!“

In *Mopping* beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema, ohne sofort den „ernsten Hintergrund“ zu entlarven. Möglicherweise tauchen Sorgen, Ängste und schlechte Erfahrungen auf. Eltern können mit den Kindern gemeinsam hinschauen: wo wird vielleicht sogar mein eigenes Kind bereits gemobbt? Wo werden Grenzen überschritten und wie kann ich mein Kind - mit Hilfe des Buches - auf spielerische Art und Weise zum Sprechen bringen? Oder es darauf aufmerksam machen, dass nicht jeder zu uns nett ist, dass es gestärkt wird und es Freunde und Unterstützung suchen kann (wie auch die Protagonisten in unserem Buch), wenn es sich „unwohl“ fühlt.

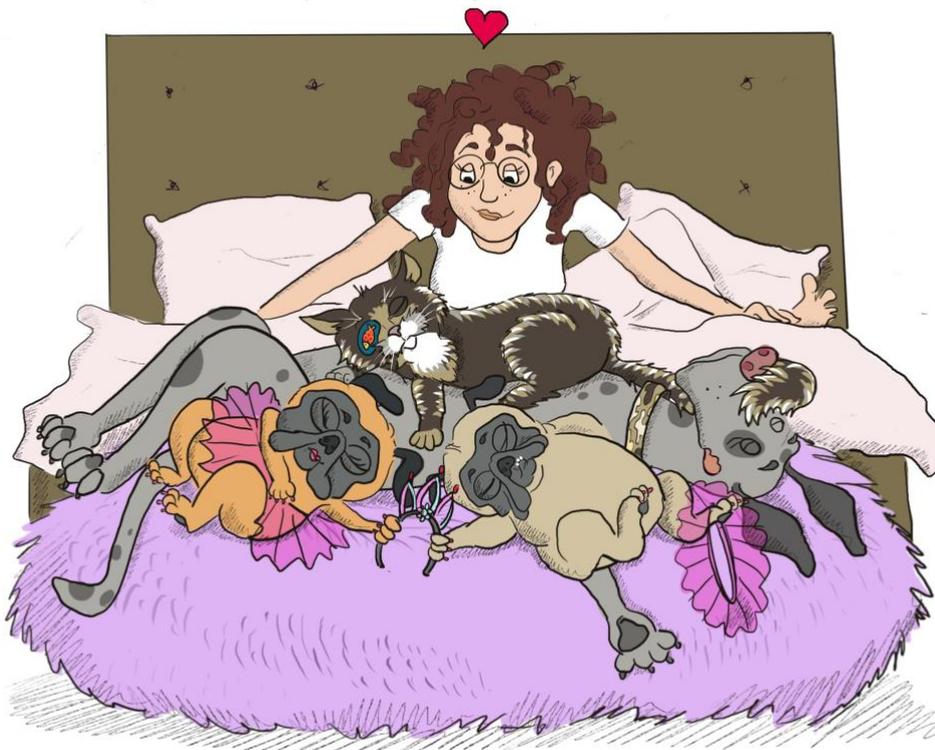
Die Brücke

Uns ist wichtig, mit *Mopping* eine Brücke zwischen Eltern/Lehrenden und Kindern zu schlagen und die Kommunikation ins Rollen zu bringen.

Mopping! kann das Kind durch humorvolle Texte, mit liebevollen Zeichnungen den Subtext vermitteln, wie man mit anderen umgeht und wie mit einem selber umgegangen werden darf!

Mails von Betroffenen oder Eltern von Mobbingopfern haben uns nach dem Erscheinen des Buches erreicht. Sie haben uns berührt und betroffen gemacht haben, denn:

Menschen, die als Kinder gemobbt wurden, fühlen sich auch oft als Erwachsene nicht ,gut genug'!



Die Presse für unser aktuelles Buch Mopping

Essen: So geht es weiter mit Kater Carlo und dem fiesen Mops



07.11.2023, 18:23 | Lesedauer: 3 Minuten
Julia Witte



Autorin Cora Gofferjé und Illustratorin Christina Groth stellen in der Ludgerusschule für die Klassen 3 und 4 ihr neues Buch „Mopping!“ vor. Die Illustrationen wurden dabei an die Turnhallenwand projiziert.

AUS DEN STADTTEILEN



Autorin Cora Gofferjé und Illustratorin Christina Groth stellen in der Ludgerusschule für die Klassen 3 und 4 ihr neues Buch „Mopping!“ vor. Die Illustrationen wurden dabei an die Turnhallenwand projiziert.

Warum „moppt“ der Mops?

WERDEN. Ein heiteres Kinderbuch mit erstem Hintergrund. Lesung in der Ludgerusschule

Julia Witte

Vier Jahre nach ihrem ersten Kinderbuch bringt die Würdener Autorin Cora Gofferjé und die Illustratorin Christina Groth ihr zweites, gemeinsames Buch heraus. „Mopping!“ ist die Fortsetzung der „Niemandskatze“ aus dem Jahr 2019. „Carlo von Catwig – Niemandskatze“ beruht auf einer wahren Begebenheit und erzählt die Geschichte einer herrenlosen Katze, die eines Nachts ausgerenkt von einer Handpension lag und dort ihr neues Zuhause fand.

wichtiges, soziales und überaus aktuelles Thema. Auf heitere, kindgerechte Art und Weise nehmen sich die beiden Autorinnen des Themas Mobbing an.

Mit dem „moppenden“ Mops „Fiesemöppl“ in der Hauptrolle. Weitere Protagonisten sind unter anderem die Riesendogge Ambros, Kater Carlo, Ida Isenbühl und Mia Moppig. Auf über 100 Seiten mit liebevollen und detaillierten Illustrationen sowie drei unterhaltsamen Geschichten in der Handpension wird mehr und mehr deutlich, weshalb Fiesemöppl überhaupt rumpö-

bel. Humorvoll dargestellt, aber das ernste Thema immer im Blick. Am Ende der tierischen Geschichte geben die beiden Autorinnen Tipps für Eltern und Kinder und nennen zudem Anlaufstellen für Mobbingopfer. „Wir möchten schon die Klärten der Gesellschaft zu dieser Angelegenheit sensibilisieren“, so Cora Gofferjé. Um möglichst viele junge, aber auch ältere, Menschen zu erreichen, informieren Gofferjé und Groth bereits Grundschulen und Mobbing-Präventionsstellen über ihr Projekt. Erst seit wenigen Tagen

auf dem Markt, gibt es bereits so wohl von Kindern und Eltern als auch von Lehrern viel positives Feedback für „Mopping!“.

„Das Buch ist ein weiterer Schritt in die Richtung, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen“, sagt Manika Osterwind, Lehrerin an der Ludgerusschule. Glücklicherweise, so die Lehrerin, gebe es in ihrer Klasse keine Probleme oder Fälle von Mobbing, dennoch solle man das Thema immer im Blickfeld behalten.

Gespräche mit Grundschulern
An der Grundschule an der Kellerstraße fand man die erste Lesung der beiden Autorinnen vor knapp 100 begeisterten Kindern statt. Im Anschluss kam es zu gemeinsamen, intensiven Gesprächen zwischen den Autorinnen, den Lehrern sowie den Ditts und Viertklässlern.

Weitere Lesungen sollen in der nächsten Zeit folgen. Mittlerweile haben die beiden Autorinnen sogar schon Anfragen aus Berlin, Brandenburg und Baden-Württemberg bekommen. Starten wollen Gofferjé und Groth aber zunächst in Nordrhein-Westfalen und freuen sich über Einladungen von Grundschulen oder Buchhandlungen.

Als Taschenbuch erhältlich

Das Kinderbuch „Mopping!“ ist im September als Taschenbuch im Verlag fe-medienwelt erschienen. Der Umfang beträgt 120 Seiten. Das Buch kostet zwölf Euro (ISBN 978-3-86757-192-8).

Es ist überall im Buchhandel erhältlich. In Werdener zum Beispiel bei Schmitz junior (Wendener Markt 4) sowie in den Kettwiger Buchhandlungen Decker und Folger (beide Hauptstraße).

Die erste Auflage des Buches beträgt 3000 Stück. Ein Nachdruck sei nicht ausgeschlossen, so die Autorin.

Weitere Informationen rund um die Projekte der Autorin Cora Gofferjé und der Illustratorin Christina Groth sowie über ihre erschienenen Bücher gibt es auf der Facebookseite „Niemandskatze“ sowie auf der Homepage www.cora-gofferje.de

WAZ Artikel vom 7. November 2023

Lesung mit Überraschungsgast-Auftritt

Cora Gofferjé und Christina Groth erfreuten die Ludgerusschüler mit dem Protagonisten im Original

Dass 100 Kinder „mucksmäuschenstill“ sein können, damit ein altersschwacher Kater sich nicht zu Tode erschreckt – das bewiesen die Drit- und Viertklässler der Ludgerusschule, als der lebende Kater Carlo mit seinem Besitzer Kai Höngesberg die Lesung von Cora Gofferjé und Christina Groth besuchte.

Der neueste Band der Abenteuerer in der Buchreihe befasst sich auf tierisch unterhaltsame Art mit dem Thema, das das Selbstwertgefühl der Protagonisten angreift.

Denn Unterstellung böser Absichten, Dummheit, Unehrenhaftigkeit oder das muntere Stacheln wegen persönlicher Schwächen wirken sich demütigend und erniedrigend aus. Die Art, wie die Freundinnen es schaffen, Hälme, Blamage, Beleidigung und Kränkung in eine spannende und lustige Geschichte zu verwandeln, brachte ihnen die Förderung der Film- und Medienstufe NRW ein und soll auch mit einer zehnteiligen Animationsreihe weitere Ansprechpartner finden.

Erstaunlicherweise lernten sich die beiden vor einer Werdener Bäckerei kennen, als der Sohn der Autorin den Schäferhund der Architektin und Illustratorin Christina Groth umarmte. Dieser war auch einmal ein „Niemandskater“, sogar mit einer Kugel in der Brust. Er wich zu Weihnachten der damals in Argentinien lebenden Christina Groth nicht von der Seite. Das Autorinnen-Duo versteht sich offenbar und findet dafür den Ausdruck „parallelkreativ“.

Natürlich baten die Kinder am Ende der ausgewählten Buchstelle, dass es weitergehen solle mit dem Vorlesen nach dem Buchausschnitt. Und selbstverständlich wurde das nicht wirklich verraten. Stattdessen dürfen die Schüler sie in drei Wochen nach der Lesung weiterführen – als Zeichnung oder – ob als Geschichte.

Eine „Niemandskatze“ im Hundehotel: Auch Carlo hat offenbar viel erlebt. Doch es bleibt die Frage, warum Fiesemöppl, der Mops, „moppt“. Die Lösung taucht im Buch auf, und das während einer Yoga-



Cora Gofferjé und Christina Groth bei ihrer Lesung aus „Carlo von Catwig – Mopping!“
Foto: Privat

Übung mit Hypnose, als unvermittelt die Schwester von Fiesemöppl aufkreuzt: passende Weise mit Diadem, lackierten Krallen und ganz viel Geringachtung. Da lachten die Kinder am herzlichsten.

Das Hundehotel in Kettwig jedenfalls hat charakterstarke Bewohner und eben Carlo von Kettwig, der nachts wach ist, wenn die Hunde schlafen sollten – was sie auch in diesem

Band nicht tun. Seine Vita basiert auf einer wahren Geschichte: Carlo tauchte bei einer Handpension in Kettwig auf, mit nur einem Auge, einem Zahn und Katzen-Aids. Seine gute Fee war Cora Gofferjés Schwester. Sie brachte nicht nur den Kater nachts zum Arzt, sondern auch mit Hilfe vieler Spender die Kosten zusammen, um ihn zu retten. Die Bereitschaft, zu helfen

sei riesig gewesen, und auch Sachspenden erreichten die erfreute Helfer. Diese Geschichte fließt im ersten Band von „Carlo von Catwig“ ein.

Trotz aller mitfühlenden Emotionen, Humor und spannender Geschichte: Was tun, wenn man fies behandelt wird? Zunächst mal mitteilen, meinen die Autorinnen: „... ist schon lange gemein zu mir.“ Hier gelte es, hinzuhören und hinzuschauen. Ihnen geht es auch darum, Kinder zu ermutigen, das nicht hinzunehmen, aber auch Eltern, Lehrer und Kinder zu sensibilisieren.

Da, wie bewiesen, „Carlo von Catwig“ gut vorgelesen werden kann, finden sich auch Tipps in dem Buch, wie Erwachsene schlau reagieren können. Zu allererst steht da, dass zugehört wird, ohne zu bewerten. „Das hat derjenige vielleicht nicht so gemeint...“ ist nett und schnell gesagt, trifft aber nicht den Kern.

Auch die Autorinnen haben ihre Erfahrungen mit Mobbing. „Das ist lange her, aber es berührt mich bis ins Mark“, erinnert sich Cora Gofferjé. Et-

was, das beide verbindet, ist der Umgang damit: Sich selbst Vorwürfe zu machen und zu kritisieren, man habe nicht gut reagiert, sei mit der Situation nicht richtig umgegangen.

Doch nichts rüttelte so sehr am Urvertrauen, wie das Zulassen solcher Übergriffe. „Menschen sollten wissen, dass sie es wert sind, glücklich zu sein und sich wertvoll zu fühlen. Mobbing hat auch mit dem Gefühl zu tun, dass dies nicht wichtig sei. Das Gegenteil ist richtig.“

Die Mütter von Carlo gehen nun deutschlandweit auf Lesereise. In Werdener zu starten, war Cora Gofferjé wichtig und der Anfang in der Turnhalle der Ludgerusschule war vielversprechend – hier gemeinsam mit Jonas Viennen, der die Stimmen mit tiefer Tonlage übernahm.

Fragt man, von was Katzen träumen, antwortet Cora Gofferjé: „Jagen“ und Christina Groth: „Unabhängige Geborgenheit.“ Der echte Kater zeige sich einfach erfreut über die Rücksicht, die ihm widerfuhr: In die Stille der Kinder sandte er sein Schnurren.

Werdener Nachrichten vom 17. November 2023

Wer sind wir?

Wir sind Christina Groth und Cora Gofferjé, ein Autorinnen-Duo aus Ravensburg und Essen. Vor zwei Jahrzehnten haben uns ein Hund und unsere damals dreijährigen Söhne zusammengeführt. Vor einer Essener Bäckerei umarmte Coras Sohn spontan die Schäferhündin Anna, die Christina als Niemandshündin am Strand von Cariló/Argentinien gefunden und adoptiert hatte. Schnell stellten wir fest, dass wir neben unseren kleinen Kindern, der Tierliebe und unseren kreativen Berufen (Autorin/ Drehbuchautorin/ Illustratorin/ Architektin) viele Gemeinsamkeiten hatten. Dazu zählt, dass wir beide längere Zeit im Ausland gelebt haben. Aus unseren Erlebnissen und außergewöhnlichen Begegnungen auf dem Nord-und Südamerikanischen Kontinent und in Afrika speist sich unser Ideenpool für unsere Geschichten und deren Charaktere.

In 20 Jahren Zusammenarbeit und Freundschaft entstanden mehrere Key-Visuals für große Konzerne und Kulturstätten, sechs Drehbücher, Texte für Museen im In-und Ausland sowie insgesamt 15 Romane für Kinder, Jugendliche und Erwachsene u.a. erschienen bei Thienemann-Esslinger, Fe-Verlag, Piper und Rowohlt.



Christina Groth
Mobil : +49 174 9129192
Mail: kontakt@christina-groth.de
www.christina-groth.de

Cora Gofferjé
Mobil: +49 171 4032466
Mail: cora.gofferje@t-online.de
www.cora-gofferje.de